

## *Corporation de droit public du Caravaning de Gletterens*

Président  
Jacques-André SCHMID  
Avenue Soguel 16  
CH-2035 Corcelles

### **Protokoll der Hauptversammlung vom 21. Juni 2014, 16:00 Uhr in St. Aubin, Rest. Les Carabiniers**

1. Begrüssung – Vorbemerkungen
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Hauptversammlung vom 22.6.2013
4. Jahresrechnung, Geschäfts- und Revisionsbericht
  - 4.1 Vorstellung und Diskussion
  - 4.2 Genehmigung
  - 4.3 Dechargeerteilung
5. Jahresbeitrag (Erneuerungs- und Betriebsfonds)
6. Entschädigungen der Vorstandsmitglieder und der Revisionsstelle
7. Anträge der Mitglieder
  - 7.1 Antrag F. Ravani: Bildung von unabhängigen Ausschüssen für Fachfragen
  - 7.2 Antrag F. Ravani: Neuorganisation des Vorstandes
8. Anträge der Verwaltung
  - 8.1 Keine Ausbesserung von Streckenabschnitten in 2015
  - 8.2 Vorstudie über Sanierungen (Nachhaltigkeit der Infrastrukturen)
9. Budget 2015
10. Körperschaftsorgane
  - 10.1 Rücktritt von Vorstandsmitgliedern
  - 10.2 Wahl der Vorstandsmitglieder
  - 10.3 Wahl der Revisionsstelle
11. Diverses
  - 11.1 Infos der Gemeinde
  - 11.2 Dank
  - 11.3 Platzfest 2014
  - 11.4 Wichtige Daten
  - 11.5 Mutationen/Rechnungen
  - 11.6 E-Mail und Internet
  - 11.7 Andere Fragen, Bemerkungen

#### **1. BEGRÜSSUNG**

Herr Jacques-André Schmid, Präsident, eröffnet die diesjährige Hauptversammlung und dankt allen Anwesenden, dass sie so zahlreich im Saal des „Restaurant des Carabiniers“ in St. Aubin erschienen sind.

Er begrüsst die Vertreter des Gemeinderates von Gletterens, HH Nicolas Savoy (Syndic) und Serge Bongard wie auch den Revisor der Körperschaft, Herr Marc Bregnard.

Es liessen sich entschuldigen: Monsieur Daniel Waser (Société de développement) und Herr Rudolf Kern (Mitglied).

Mit 185 vertretenen Parzellen beträgt das einfache Mehr 93 Stimmen.

Es wird keine Änderung der Traktandenliste beantragt.

## **2. WAHL DER STIMMENZÄHLER**

Als Stimmzähler werden gewählt:

Tisch 1:	Klaus Hagmann
Tisch 2:	Mario Burger
Tisch 3:	Peter Bräm
Tisch 4:	Pierre Vuilleumier
Tisch 5:	Bernhard Frey
Vorstandstisch:	Peter Walser

## **3. PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG VOM 22. JUNI 2013**

Das Protokoll wurde mit der Mitteilung 2/13 Mitte Dezember 2013 verschickt.

In der deutschen Version hatten sich in der Traktandenliste zwei Fehler eingeschlichen: unter Punkt 7, Anträge der Mitglieder, sollte der Punkt 7.1 heissen: Keine zu behandeln. Dort stand noch „Antrag von Hr. Steiner“. Dank der Rückmeldung von Fam. Steiner konnte dieser Fehler sofort in der elektronischen Form (auf der Website) korrigiert werden. Besten Dank!

Bei Pkt 10: sollte es heissen Budget 2014 statt 2013.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Jean-Marie Huot für die offizielle französische Version und Sonja Huot-Zahnd für die deutsche Fassung.

## **4. JAHRESRECHNUNG, GESCHÄFTS- UND REVISIONSBERICHT**

### **4.1 Vorstellung und Diskussion**

Mit der Einladung zur Hauptversammlung wurde auch der Bericht des Geschäftsjahres 2013 versandt.

Der Kassier, Peter Walser hat folgende Ergänzungen dazu: Die Rückstellungen, die im 2012 nicht gebraucht wurden (die entsprechenden Arbeiten wurden nicht fakturiert), sind in der Bilanz 2013 aufgelöst und dem Gewinn zugeschlagen worden.

Herr Flavio Ravani hat folgende Frage zum Geschäftsbericht:

- Es gibt keine Details zu den Fonds. Wie werden die Fonds budgetiert? Was genau beinhalten diese Fonds?

Antworten:

- Kassier P. Walser: Die Fonds sind genau definiert (z.B. Elektrofonds). In der Betriebsrechnung sind diese klar ersichtlich.
- Treuhänder M. Bregnard: Fonds sind immer ein schwieriges Thema. Das Wichtigste ist, dass klar ersichtlich ist, wie die Fonds gespeist werden. Und das ist hier der Fall. Aber rein von der Transparenz her kann man natürlich noch weiter gehen und eine Fondsrechnung erstellen.

Herr Flavio Ravani möchte diese Transparenz unbedingt und stellt den Antrag, dass darüber abgestimmt wird.

Der Antrag wird von der Versammlung mit 111 zu 52 Stimmen abgelehnt.

Betreffend der Gewinnverteilung 2012/13 erklärt der Kassier, dass an der Hauptversammlung 2013 über die Gewinnverteilung nicht abgestimmt wurde. Der Gewinn von CHF 2'662.55 wurde in die diesjährige Bilanz eingefügt und steht nun ebenfalls zur Abstimmung. Das Komitee schlägt vor, die Gewinnverteilung wie folgt vorzunehmen: Zuweisung an Konto Kapital CHF 4'381.80, Zuweisung an Konto Reparatur Wassernetze CHF 3'000.— und Zuweisung an Erneuerungsfonds CHF 25'000.—.

#### **4.2 Genehmigung**

Die Betriebsrechnung, die Bilanz und die Zuweisung des Bilanzgewinnes werden mit grossem Mehr (30 Gegenstimmen) angenommen.

#### **4.3 Dechargeerteilung**

Der Rapport der Revisionsstelle wurde an die Mitglieder versandt und wird daher nicht vorgelesen.

Dem Vorstand und der Revisionsstelle wird mit 131 Ja- gegen 15 Nein-Stimmen Decharge erteilt.

### **5. JAHRESBEITRAG (BETRIEBSFONDS)**

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag (Betriebsfonds) unverändert auf CHF 210.--/Parzelle zu belassen.

Fragen werden keine gestellt; dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

### **6. ENTSCHÄDIGUNGEN DER VORSTANDSMITGLIEDER UND DER REVISIONSSTELLE**

Die Pflichtenhefte wurden nur leicht angepasst, somit bleiben die Entschädigung der Vorstandsmitglieder und der Revisionsstelle unverändert.

Fragen werden keine gestellt; dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

### **7. ANTRÄGE DER MITGLIEDER**

Der Präsident informiert, dass Herr Flavio Ravani zwei Anträge gestellt hat. Alle Mitglieder haben diese Anträge mit der Einladung zur Hauptversammlung erhalten.

Er liest anschliessend das Schreiben von Anwalt Roger Lerf (= Anwalt von Hr. F. Ravani) vor, das der Sekretär des Vorstandes am Vortag (20.6.14) erhalten hat. In diesem Schreiben weist der Anwalt explizit darauf hin, dass

- Aus ihm unerklärlichen Gründen der Vorstand seinem Mandanten (Hr. F. Ravani) die vollständige Mitgliederadresse nicht rausgegeben hat
- Sein Mandant die Beschlüsse der Versammlung innert Frist anfechten wird, sofern die von ihm gestellten Anträge abgelehnt werden
- Dass sein Mandat das Recht gehabt hätte, möglichst alle Mitglieder vorgängig zu mobilisieren, was ihm auf Grund der Haltung des Vorstands (keine Abgabe der Adressen) nicht möglich war.

Der Vorstand erklärt, dass er prinzipiell (und nach Absprache mit dem Anwalt der Körperschaft) aus Datenschutzgründen keine Mitgliederdaten (Adressen/Telefonnummern/Mail-Adressen) veröffentlicht.

Herr Fritz Schenk erklärt anschliessend die „Spielregeln“ für dieses Traktandum.

- Der Antragssteller verfügt über max. 5 Min., um seinen Antrag vorzustellen. Dann gibt ein Vorstandsmitglied die detaillierte Stellungnahme des Vorstandes dazu.
- Anschliessend wird die Diskussion eröffnet: Jeder Redner verfügt über max. 3 Min. und darf sich max. 2 Mal zur gleichen Sache äussern.

Danach gibt er Hr. Flavio Ravani das Wort zur Präsentation seines 1. Antrages „Bildung von unabhängigen Ausschüssen für Fachfragen“:

*„Ich wurde vom Vorstand angefragt als Beisitzer. Hatte dort Einsicht und musste merken, dass der Vorstand öfters über die Köpfe der Mitglieder entscheidet. Deshalb bin ich dafür, Kommissionen zu bilden, die die jeweiligen Sachen ausarbeiten (z.B. das neue Reglement, erneuerbare Energien usw.). Der Vorstand will ja auch, dass niemand mehr im Caravaning unten wohnt und entscheidet oft über die Köpfe der Mitglieder. Weiter wird vom Vorstand nichts kommuniziert. Ich habe das Recht als Miteigentümer gegen Vorstandsentscheide innert 30 Tagen Einspruch zu erheben. Hat schon je mal jemand einen Vorstandsentscheid kommuniziert bekommen? Wir haben das Recht dazu. Deshalb stelle ich den Antrag, dass Kommissionen gebildet werden, die entsprechende Sachen ausarbeiten und den Mitgliedern vorlegen, damit wir dann darüber abstimmen können.“*

#### **Stellungnahme des Vorstandes durch Fritz Schenk:**

Der Vorstand hat schon in der Vergangenheit unabhängige Fachgruppen ins Leben gerufen, dies liegt in der Kompetenz des Vorstandes gemäss unserer Statuten Art. 12 Abs. 1. An Beispielen fehlt es nicht.

Hier sei das Projektteam „Elektroanlagen“ erwähnt, mit Fachleuten, welche ebenfalls die franz. Sprache beherrschen.

- die Anschaffung eines neuen eigenen Transformators, inklusive Installation und Inbetriebnahme.
- Beschaffung eigener neuer Elektrozähler sowie deren Installation
- Aushandeln eines neuen Liefervertrages für die Elektroenergie mit Groupe e mit dem Resultat, dass wir heute zu einem super (sehr) günstigen Tarif den Strom beziehen können.

Betreffend Winterwasser besteht kein dringendes Bedürfnis eine Fachkommission ins Leben zu rufen, denn die Gemeinde will mittels Moratorium den Bezug des Winterwassers nicht mehr anbieten. Deshalb werden wir uns in Zukunft auf den Entscheid der Gemeinde basieren.

Das Netz für das Sommerwasser befindet sich für die folgenden Jahre in einem passablen Zustand. Die Kanalisation für das Oberflächenwasser wurde im Monat Mai 2014 durch eine spezialisierte Firma gespült und die Sammelstellen ausgepumpt. Die Leitungen befinden sich in einem guten Zustand. Ebenfalls das Netz für das Fäkalienwasser befindet sich in einem guten Zustand. Möchte man das Leitungsnetz für das Abwasser erneuern, müssten die Kosten selbstverständlich durch uns, d. h. Parzellenbesitzer berappt werden. Diese Kosten würden sich ins Ungeheure bewegen.

Betreffend Vorschlag von Herr Ravani Reglement 2020, sind wir im dritten Jahre mit einer Fachkommission an der Ausarbeitung eines adäquaten Baureglements in Zusammenarbeit unseres Juristen. Die Kontrolle durch einen Städtebauer (gesetzliche Grundlagen und Gepflogenheiten Kt. Freiburg) ist erfolgreich abgeschlossen. Das Reglement wird nun der Gemeinde Gletterens vorgelegt und muss anschliessend durch den Kanton genehmigt werden.

Er möchte auch darauf hinweisen, dass es für den Vorstand äusserst schwierig ist, deutsch- und französisch sprechende Mitglieder zu finden, welche bereit sind, ihre Freizeit freiwillig in solchen Kommissionen zu investieren.

Der Präsident eröffnet die Diskussion:

Fritz Streit: es gibt schon ein paar Sachen, die verbessert werden könnten. Vorallem was unser Protokoll und die Statuten anbelangt. Und das gehört zuerst an eine HV (wenn nötig an eine Ausserordentliche). Die Mitglieder müssen diese Änderungen schwarz auf weiss haben und einverstanden sein und erst dann darf das Reglement an die Gemeinde oder an den Kanton. Wir diskutieren das schon seit Jahren...

Und trotzdem kann ich nicht verstehen, dass es bei uns Leute gibt (z.B. Herr Ravani), mit denen es nicht möglich ist, ein Übereinkommen zu finden, ohne gleich mit Anwälten zu drohen.

Peter Hilpert: es ist schon richtig, dass Ausschüsse gebildet werden. Aber nicht für so wichtige Dinge, wie z.B. das Baureglement.

Dieser Antrag von Hr. Flavio Ravani wird mit einer Mehrheit von 136 zu 29 Stimmen abgelehnt.

#### *Antrag 2: Neuorganisation des Vorstandes*

Herr Flavio Ravani stellt seinen 2. Antrag kurz vor:

*„Geht um mehr Transparenz und Demokratie. Es läuft im Vorstand nicht so wie es sollte. Ich verstehe nicht, warum jemand, der keine Parzelle hat, bei uns im Vorstand sein will. Deshalb muss es einfach auch so sein, dass alle Interessenten vertreten sind (Alter, Sprache, Anwohner etc.).*

*Es ist nicht wahr, dass die Vorstandsmitglieder nicht abtreten können, es sind Sesselkleber. Es kann nicht sein, dass der Vorstand intern keine Abstimmungen vornimmt. Wenn sie (die Miteigentümer) keine Transparenz wollen, dann bitte.*

Stellungnahme des Vorstandes durch Fritz Schenk.

In Artikel 11 in den Statuten steht, dass die Mehrheit der Vorstandsmitglieder eine Parzelle haben muss, und das erfüllen wir. Hr. Peter Walser hatte ausserdem während Jahren auch eine Parzelle im Caravaning.

Vor ca. 20 Jahren haben wir den Vorstand von 9 auf 5 Mitglieder reduziert. Die Sektorverantwortlichen wurden aufgehoben, denn das System war nicht befriedigend.

Bis zum heutigen Tag funktionierte der Vorstand sicher gut, in einer sehr kollegialen Atmosphäre und wir sind der Auffassung, für die Meisten von ihnen auch zu ihrer Zufriedenheit! Wir sind der Meinung, dass wir auf dieser Schiene weiterfahren sollen d. h. die Mitglieder weiterhin für 3 Jahre wählen wie es in unseren Statuten vorgesehen ist.

Die dreijährige Legislatur hat folgenden Grund: Die meisten Projekte sind von längerer Dauer und es macht durchaus Sinn, dass ein Vorstandsmitglied diese Projekte vom Anfang bis zum Abschluss begleitet, betreut und behandelt.

Herr Ravani wünscht mit seinem Antrag, dass die Vorstandsmitglieder jährlich gewählt werden. Dieser Vorschlag macht für ein gutes Funktionieren der Körperschaft nicht Sinn, umso schwieriger wird es Leute zu finden welche teils freiwillig ihre Zeit für diese diversen Aufgaben zur Verfügung stellen und dabei der deutschen und französischen Sprache kundig sind, damit Gespräche, Verhandlungen usw. mit den Gemeinde- und Kantonsautoritäten sowie dem Regierungsstatthalter geführt werden können.

Im Falle dass Sie die Änderung der Statuten, laut Antrag Herr Ravani, zustimmen würden, müsste eine Kommission für die Anpassung des Art. 11 geschaffen werden. Anschliessend müsste ein Jurist die Statuten auf die Richtigkeit prüfen und sie müssen dem Staatsrat zur Genehmigung vorgelegt werden gemäss Art. 107; Abs. 4 des Raumplanungs- und Baugesetz –RPBG- vom 2. Dez. 2008.

Weil unsere Körperschaft im Kanton Freiburg einzigartig ist, die Gesetzgebung in der Zwischenzeit geändert wurde und deshalb heute eine öffentlich-rechtliche Körperschaft zu gründen nicht mehr möglich ist, ist die Genehmigung der geänderten Statuten sehr in Frage gestellt.

Der Vorstand empfiehlt aus diesen Gründen, den Antrag abzulehnen. Die Diskussion wird eröffnet, niemand wünscht das Wort.

Der Antrag wird mit 138 zu 34 Stimmen abgelehnt

## **8. ANTRÄGE DER VERWALTUNG**

### **8.1 Keine Ausbesserung von Streckenabschnitten in 2015**

Auch in diesem Jahr werden keine Streckenabschnitte ausbessert.

### **8.2 Vorstudie über Sanierungen (Nachhaltigkeit der Infrastrukturen)**

Vizepräsident Heinz Beutler und Beisitzer Fritz Schenk erklären, dass nach ersten Abklärungen eine Vorstudie ungefähr 30'000 Franken kosten. Mit diesen CHF 30'000.— hätten wir nicht mehr, als das Wissen, wo was geändert werden muss. Die Umsetzung würde sicher gegen 1 Mio. kosten. Wenn wir dann entscheiden würden, dass das für die Gemeinschaft gar nicht tragbar wäre, wären die CHF 30'000.— einfach weg. Aber der Vorstand möchte es nicht unterlassen, die Mitglieder darauf hinzuweisen. Mit der heutigen Infrastruktur können wir gut leben und es wird sicher in den nächsten Jahren ein paar Sanierungen geben, aber unser Wassernetz funktioniert. Der Vorstand schlägt deshalb vor, dass wir es beim Status quo sein lassen. Aber die Frage ist, will die Versammlung einen Kredit gutheissen für die 30'000.— ?

Fritz Streit: könnte man nicht 2-3 Strassen rauspflücken, (die ältesten z.B.) und schauen, was das kosten würde?

Heinz Beutler: wir haben auch überlegt, ob wir das Etappenweise machen wollen. Das grosse Problem ist jedoch das Abwasser.

Flavio Ravani: ich habe eine grosse GU. Wenn man eine Ausschreibung machen würde, dann bekämen wir das fast gratis. Aber dafür wäre jetzt so eine Kommission gut. Oder wir geben das ganze Wasser an die Gemeinde ab, das wäre auch eine Möglichkeit.

Heinz Beutler: ja, der Vorschlag für eine Kommission ist gut. Wir bilden dafür eine Kommission (nach altem Gesetz) und würden Dich Flavio und evtl. auch Hr. Fritz Streit, sehr gerne in dieser Kommission haben.

Wir stimmen also nicht über den Kredit ab, sondern darüber, dass wir eine Arbeitsgruppe bilden (inkl. Herr Flavio Ravani), die dieses Projekt ausarbeiten und an der HV 2015 einen Vorschlag präsentieren wird.

Der Antrag wird mit 3 Gegenstimmen angenommen.

## **9. BUDGET 2015**

Die Mitglieder haben das Budget 2015 mit der Einladung zur HV erhalten.

Der Kassier erklärt, dass keine speziellen Ausgaben vorgesehen sind und ein möglicher Gewinn von rund CHF 5'000.— erreicht werden könnte.

Es werden keine Fragen gestellt; das Budget 2015 wird einstimmig angenommen.

## **10. KÖRPERSCHAFTSORGANE**

### **10.1 Rücktritt von zwei Vorstandsmitgliedern**

Der Präsident erklärt, dass uns in diesem Jahr zwei Vorstandsmitglieder verlassen werden, Herr Heinz Beutler, Vize-Präsident seit 18 Jahren, sowie Frau Sonja Huot-Zahnd, Protokollführerin und Kassier-Stellvertreterin seit 3 Jahren. Er dankt im Namen des Vorstandes den beiden für ihre geleistete Arbeit.

Ein spezielles Dankeschön verdient Heinz Beutler, der während sehr langer Zeit eine grosse Arbeit für den Caravaning Gletterens geleistet hat. Er hat viel Freizeit, Energie und Fachwissen in unsere Gesellschaft gesteckt.

Er dankt auch Frau Sonja Huot-Zahnd für Ihre Arbeit, welche sie mit viel Engagement und Professionalität ausgeführt hat!

Der Präsident wünscht Beiden für die Zukunft alles Gute und dass sie weiterhin von unserer herrlichen Gegend profitieren können.

### **10.2 Wahl der Vorstandsmitglieder**

Der Präsident stellt die restlichen Vorstandsmitglieder vor, die sich zur Wiederwahl zur Verfügung stellen: Herr Peter Walser (Kassier), Herr Jean-Marie Huot (Sekretär) und er selber, Jacques-André Schmid (Präsident).

Er erklärt, dass als Ersatz für Heinz Beutler (Vizepräsident) mit Fritz Schenk jemanden gefunden werden konnte, der die Anforderungen voll umfänglich erfüllt und sogar zweisprachig ist. Herr Fritz Schenk stellt sich kurz vor; er ist seit 1971/72 im Caravaning Gletterens und konnte nur aus beruflichen Gründen nicht eher in den Vorstand kommen.

Als Ersatz für Frau Sonja Huot-Zahnd schlägt der Vorstand Frau Angela Hagmann vor. Der Präsident ergänzt, dass auch Frau Hagmann gut französisch spricht und bittet sie, sich kurz vorzustellen. Frau Hagmann ist seit 2012 im Caravaning und es freut den Vorstand sehr, dass sie sich bereit erklärt hat, diese Vorstandscharge zu besetzen.

Der Präsident fragt die Anwesenden, ob sich weitere KandidatInnen zur Wahl stellen; es meldet sich niemand.

Er schlägt somit vor, den Vorstand „en bloc“ zu wählen und fragt, ob jemand dagegen sei, was nicht der Fall ist.

Der Vorstand wird einstimmig gewählt. Der Vizepräsident dankt unter Applaus den Mitgliedern für ihr Vertrauen.

### 10.3 Wahl der Revisionsstelle

Heinz Beutler erklärt, dass der Vorstand mit der Arbeit von Herrn Marc Bregnard, (Freiburghaus Treuhand AG) sehr zufrieden ist und schlägt vor, diesen Treuhänder als Revisionsstelle wiederzuwählen.

Er fragt, ob es andere Vorschläge gibt; was nicht der Fall ist.

Herr Marc Bregnard, Treuhänder, wird als Revisionsstelle einstimmig wiedergewählt.

## 11. DIVERSES

### 11.1 Informationen aus der Gemeinde

Der Gemeindepräsident bringt auf Französisch (übersetzt ins Deutsche durch Fritz Schenk) folgende Informationen aus der Gemeinde Gletterens:

- Er bringt Grüsse aus dem Gemeinderat von Gletterens und gratuliert HB und SHZ, den scheidenden Vorstandsmitgliedern, für ihre Arbeit. Er fügt hinzu, dass die Zusammenarbeit mit dem Vorstand sehr offen und kollegial ist.
- Bezugnehmend auf die Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2014 gibt er folgende Informationen ab:
  - Zum Reglement der Körperschaft: dieses Reglement muss von der Gemeinde akzeptiert werden. Bis dies der Fall ist, macht die Gemeinde einen Baustopp. Das alte Reglement entspricht nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten, somit warten sie auf die Anpassungen dieses Reglementes.
  - Betreffend Tourismus: es wurden neue Parkplätze geschaffen, es gibt eine neue Parkordnung, so dass nun mehr Ordnung herrscht. Wer neu auf dem Rasen parkiert, wird „verwarnt“, resp. von der Gemeinde aufgeschrieben, diese leitet das dann an die Präfektur weiter (= Anzeige).
  - Ab 2015 wird es Parkuhren geben; vom 1. Mai bis am 30. September sind die Parkplätze kostenpflichtig. Die Einwohner v. Gletterens erhalten eine Gratis-Vignette (Parkkarte).
  - Die Parkplätze am Chemin du Bossonet werden neu erfasst und die neuen Verträge werden im November 2014 verschickt.
  - Die Gemeindeversammlung Gletterens hat einen Kredit von 12 Mio. verabschiedet für den Bau einer neuen Mehrzweckanlage zusammen mit der Gemeinde Delley-Portalban. Die Mehrzweckhalle soll ab 2016/17 bezugsbereit sein und wird Platz für rund 300 Personen bieten. Somit könnte auch die Hauptversammlung des Caravanings dort stattfinden.
- Er wünscht der Versammlung einen schönen Sommer und erwähnt noch, dass der Nationalfeiertag am 31. Juli 2014 stattfindet und erneut „unten“ beim Tennisplatz durchgeführt wird. Wie gewohnt, offeriert die Gemeinde Gletterens einen kleinen Apéro.

### 11.2 Dank

Der Präsident dankt an dieser Stelle dem Verschönerungsverein (Société de développement) für das Apéro an der heutigen Hauptversammlung wie auch für die Kostenübernahme der Musik beim Platzfest.



### 11.3 Platzfest (12.07.14)

Aus Gesundheitsgründen musste Mani Wyttenbach als Organisator zurücktreten, hat aber für dieses Jahr akzeptiert, noch ein wenig mitzuhelfen. Der Präsident dankt Mani und seinem Team für ihren grossen Einsatz über all die Jahre!

Glücklicherweise hat Heinz Beutler die diesjährige Organisation übernommen und er kann dieses Jahr noch auf die eingespielte Helfertruppe zählen; danke! Für Essen und Trinken werden wir heuer vom Restaurant de la Croix Fédérale beliefert. Merci an den Wirt Fred Guinnard, der uns gleiche Preise wie bisher bieten kann.

Der Präsident hofft auf einer rege Teilnahme der Mitglieder und wünscht heute schon viel Spass mit dem Orchester Henry's Music!

### 11.4. Wichtige Daten

<b>PLATZFEST:</b>	<b>12. Juli 2014</b>
<b>WASSER ABSTELLEN:</b>	<b>08. November 2014</b>
<b>WASSER ANSTELLEN:</b>	<b>14. März 2015</b>
<b>HAUPTVERSAMMLUNG:</b>	<b>20. Juni 2015</b>

### 11.5 Mutationen / Rechnungen

Damit Mitteilungen und Rechnungen die richtigen Adressaten erreichen, erinnert der Sekretär einmal mehr, dass alle Mutationen, (Adressänderungen, Änderungen des Besitzers oder die des Untervermieters), schriftlich und in kürzester Zeit dem Vorstand mitgeteilt werden sollten.

### 11.6 E-Mail und Internetseite

Seit 2003, können die meisten Mitteilungen des Caravaning, per Email (anstatt per Post) empfangen oder versandt werden. Interessenten dieses Dienstes werden gebeten sich per E-Mail beim Sekretär (jmhuet@bluewin.ch) zu melden. Wichtig ist auch, dass auch jede E-Mail-Adresse Änderungen unverzüglich gemeldet wird!

Ausserdem, und als Erinnerung, wurde die Website des Caravaning [www.caravaning-gletterens.ch](http://www.caravaning-gletterens.ch) im Sept. 2008, aufgeschaltet. Die Seite wird regelmässig aktualisiert. Die Mitglieder können dort Informationen über unsere Körperschaft wie auch Reglemente, Protokolle der Hauptversammlungen und Ähnliches einsehen und herunterladen.

### 11.7 Andere Fragen - Bemerkungen

Roger Borgognon: Ich habe vor 4 Minuten erfahren, dass Heinz Beutler demissioniert. Schade!! Wir haben über viele Jahre super zusammengearbeitet. Merci beaucoup Heinz! Heute Morgen gab es eine Wasserpanne im Caravaning, für die Reparaturen musste kurzzeitig das Wasser abgestellt werden. Rund 170 Parzellen waren von diesem Wasserunterbruch betroffen. Danke für Euer Verständnis und danke für die allgemein gute Zusammenarbeit.

Verena Lang: auch ein grosses Dankeschön an Herrn Roger Borgognon für seine jahrelange gute Arbeit, auch ausserhalb „offizieller Arbeitszeiten“. Z.B. Pfingstsonntag, um 10 Uhr Abends,

wenn es notfallmässig darum geht, einen Wasserschaden zu reparieren. Sie hofft, er ist noch viele Jahre mit dabei.

Fritz Schenk, Frage an den Gemeindepräsidenten Nicolas Savoy: Der Kanal "chemin de Bossonet" sollte unbedingt vom Schilf und Schlemmsand/Erde gereinigt werden. Früher war das ein Bach, der in den See floss, heute überläuft dieser immer wieder. Wann wird dieser Kanal gereinigt?

Antwort des Gemeindepräsidenten: Der Bach wurde auf Verlangen der Naturschützer beim Bau des Hafens umgeleitet (sogenannt „Kompensation“). Dass nun der Abfluss dieses Kanals nicht mehr funktioniert ist bekannt; die Gemeinde wird in nächster Zeit schauen, was gemacht werden kann.

Fritz Schenk: es muss rasch eine Lösung gefunden werden, da das Wasser teilweise auf die Parzellen fliesst!

Der Präsident dankt den Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen und wünscht Ihnen noch einen angenehmen Abend und eine schöne Saison.

Der Präsident schliesst die Sitzung um 18:55 Uhr.

Gletterens, im Juli 2014

Die Protokollführerin in deutscher Sprache



Sonja Huot-Zahnd